



Aktueller Begriff

TMF – Telematikplattform für Medizinische Forschungsnetze

Die Abkürzung „TMF“ steht für „Telematikplattform für Medizinische Forschungsnetze“. Bei diesem Institut handelt sich um einen Zusammenschluss von überregional tätigen Verbänden im medizinischen Forschungsbereich zu einer Dachorganisation. Der TMF liegt der Gedanke zugrunde, dass die wichtigen medizinischen Fragen zur Vermeidung und Bekämpfung von Krankheiten durch die Nutzung einer Austauschplattform gemeinsam besser gelöst werden können und die Konkurrenzfähigkeit der deutschen Forschung dadurch erhalten bleibt beziehungsweise deutlich verbessert werden kann.

Zielsetzung

Die TMF wirkt auf die Vernetzung der Organisation und der Infrastruktur medizinischer Forschung in leistungsfähigen Strukturen hin. Ein Austausch zwischen den einzelnen Versorgungseinrichtungen, den Forschern und den Patientenorganisationen wird auf- und ausgebaut, unter anderem um doppelte Arbeit zu vermeiden und Kosten zu sparen. Die von der eigentlichen Forschungsthematik losgelösten technischen, rechtlichen und organisatorischen Fragen wie Datenschutz, Qualitätsmanagement oder andere Probleme des vernetzten Arbeitens sollen bearbeitet und gelöst werden. Die TMF versteht sich dabei als „Querschnittsprojekt“. Ziel des Instituts ist es, die verschiedenen Interessen der Forschungsnetze zu koordinieren, zu vertreten und forschungsfördernde Strukturen zu schaffen. Diese sollen als nachhaltige Kooperationen dauerhaft etabliert werden. Die TMF bietet ein Untersuchungskollektiv für komplexere Fragestellungen, das auf regionaler oder nationaler Ebene häufig nicht verfügbar ist, und ermöglicht so eine fach- und standortübergreifende Zusammenarbeit unter den Forschungsnetzen, die im Ergebnis die Qualität und Effizienz der medizinischen Forschung verbessert. Durch die Telematikplattform werden die vorhandenen Strukturen, die Logistik wie auch die Versorgung der Patienten optimiert.

Tätigkeit und Leistung

Die Mitglieder der TMF arbeiten gemeinsam an Fragen und Problemstellungen, die übergreifenden Charakter für die medizinische Forschung haben. Die Aktivitäten, Projekte und Produkte der TMF umfassen Themenbereiche wie Rahmenbedingungen der Forschung, die IT-Infrastruktur, den Datenschutz, das Qualitätsmanagement, die Biomaterialbanken und auch Fragen des Netzwerkmanagements und der Öffentlichkeitsarbeit. Die TMF erstellt Gutachten, allgemeingültige Konzepte und IT-Anwendungen und bietet diese frei und öffentlich an. Unter anderem wurde ein allgemeingültiges Datenschutzkonzept für die medizinische Forschung in Deutschland ers-

Nr. 13/10 (03. März 2010)

Ausarbeitungen und andere Informationsangebote der Wissenschaftlichen Dienste geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung. Der Deutsche Bundestag behält sich die Rechte der Veröffentlichung und Verbreitung vor. Beides bedarf der Zustimmung der Leitung der Abteilung W, Platz der Republik 1, 11011 Berlin.

tellt, das die Interessen der Patienten ebenso wie die der Forschung berücksichtigt. Ein nicht unwesentlicher Teil der Arbeit der TMF liegt in der Kommunikation und Interaktion mit den jeweiligen Projektbeteiligten. Hierzu zählen nicht nur die Mitglieder der TMF, sondern auch an den Projekten interessierte Experten und Bürger sowie Institutionen und (Dach-)Organisationen im Bereich der Gesundheitspflege im weiteren Sinne. Die Dienstleistungen der TMF umfassen auch Schulungen und Beratungen durch die Arbeitsgruppen. Zudem werden die einzelnen Forschungsverbände in ihrer Öffentlichkeitsarbeit beraten. Die TMF nimmt ihre Aufgaben in nach Themenfeldern organisierten Arbeitsgruppen und Foren wahr. Diese erarbeiten neue Projekte und leisten Unterstützungsarbeit bei bestehenden Vorhaben. In den jeweiligen Gruppen nehmen hauptsächlich die Mitglieder sowie die Geschäftsstelle der TMF unterstützend teil. Die Foren dienen vor allem dazu, Fragestellungen und Probleme, die aus bestimmten rollenspezifischen oder organisatorischen Aufgaben in den Verbänden resultieren, gemeinsam zu lösen. Die TMF ist darüber hinaus auch Herausgeberin einer Schriftenreihe.

Rechtsform und Mitglieder

Die TMF besteht in der Rechtsform des eingetragenen Vereins. Dessen Mitglieder sind überregionale Netzwerke und vernetzt arbeitende Einrichtungen der medizinischen Forschung. Dabei ist das Mitgliederspektrum breit gefächert. Es umfasst unter anderem die Kompetenznetze in der Medizin (KN), die Netzwerke für Seltene Erkrankungen, die Psychotherapie-Netzwerke, die Zoonose-Verbände, das Koordinierungszentrum für Klinische Studien (KKS), das Nationale Genomforschungsnetz (NGFN), die Institute der Fraunhofer-Gesellschaft sowie mit dem Mukoviszidose-Institut auch eine Patientenorganisation. Die Mitglieder des Vereins wählen den Vorstand, der von der Geschäftsstelle, dem Beirat und dem Rat der öffentlichen Förderer unterstützt wird.

Historie und Finanzierung

Die TMF wurde 1999 auf Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) als Projekt gegründet. 2002 startete die zweite Projektförderungsphase, die 2003 in der Vereinsgründung des TMF e.V. mündete. Finanziert wird die TMF hauptsächlich durch die Mitgliedsbeiträge. Eine Förderung der Mitgliedsbeiträge durch das BMBF ist möglich und wird zweckgebunden gewährt. Aus dieser Förderung werden die Kosten für die Geschäftsstelle, die Sitzungen der Arbeitsgruppen und TMF-eigene Projekte getragen.

Quellen:

- Infomaterial des TMF e.V.: <http://www.tmf-ev.de> (Stand dieser und aller weiterer Online-Quellen: 17.05.2010)
- Internetauftritt der Koordinierungszentren für Klinische Studien: <http://www.kks-netzwerk.de>
- Informationen des BMBF zur Telematik: <http://www.gesundheitsforschung-bmbf.de/de/155.php>
- Reng, Vernetzte medizinische Forschung: Akzeptiertes Datenschutzkonzept, Deutsches Ärzteblatt, 2003, 100: A 2137 - 2137
- Mitteilung des BMBF vom 9.9.2003 Aktuell 157/03
- Grätzel von Grätz, Forschung auf Abruf. Financial Times Deutschland vom 10.04.2008
- Pommerening / Reng / Debold / Semler, Pseudonymisierung in der medizinischen Forschung - das generische TMF-Datenschutzkonzept, GMS Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie 2005, abrufbar unter: www.egms.de/static/en/journals/mibe/2005-1/mibe000017.shtml
- Schütt, TMF e.V. – Ansprechpartner für medizinische Verbundforschung, in: 10 Jahre Kompetenznetzwerke in der Medizin, BMBF, 2009, S. 65 ff.